



**Farbflut**  
Entertainment GmbH

## Presseinformation

### Storyline

Vor vier Jahren war Farbflut Entertainment noch nicht einmal denkbar. Heute beschäftigt das Unternehmen 30 Angestellte, lockt Investoren an, betreibt zwölf Städteversionen des erfolgreichen online Browserspiels Pennergame und ist Schöpfer eines der am schnellsten wachsenden Facebook Spiele – StreetRivals. Nicht schlecht für zwei 21 Jahre junge Hamburger. Marius Follert und Niels Wildung gründeten das Unternehmen, nachdem ihr Hobbyprojekt Pennergame ein gigantischer Erfolg in Deutschland wurde. Heute betreut ein internationales Team die über vier Millionen User aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Polen, Türkei, Großbritannien, Brasilien und den USA. Das Facebook Spiel StreetRivals wird in sieben Sprachen gespielt und zieht global Spieler an.

Das Browserspiel Pennergame und die Facebook Applikation StreetRivals spielen in der fiktiven Welt obdachloser Menschen. Beide sind satirische Strategie-Aufbau-Spiele, die sowohl allein aber auch mit Freunden gespielt werden können. Das Ziel des Spiels besteht darin, mit einer virtuellen Spielfigur vom Obdachlosen zum Schlossbesitzer aufzusteigen. Neben dem Sammeln von Pfandflaschen und virtuellen Spenden, sind das Bestehen unterschiedlichster Missionen, sowie kleine Gaunereien und Streitereien mit anderen Pennern interaktive Spielinhalte. Du hältst deinen Charakter mit Alkohol bei Laune, der richtige Pegel sorgt für Stimmung. Unnötig zu erwähnen, dass das Spiel auch für ernsthafte Verstimmungen in Politik, Medien, bei der Kirche und gemeinnützigen Einrichtungen sorgte.

Das Zusammenspiel mit anderen Spielern in Banden ist für den erfolgreichen Spieler unerlässlich, das stärkt den Community-Charakter des Spiels. Denn ganz nach oben schafft man es – wie im wirklichen Leben – nicht allein. Die Charaktere brauchen den Schutz einer Gruppe. Jede Gang verfügt im Spiel über ein eigenes Forum, ein Message-Board und poolt Ressourcen, die in Gruppenfertigkeiten investiert werden. Banden erklären anderen den Krieg oder gehen Kooperationen ein. Ein besonderer Spielspaß kommt auf, wenn man sich mit Freunden, Arbeitskollegen oder Schulkameraden verbrüdert und die Straßen unsicher macht.

Pennergame verfügt über ein einzigartiges Bettel-Feature. Zu jedem Account gehört ein sog. Spenden-Link, den die Spieler an andere E-Mail-Adressen versenden. Wird der Link angeklickt, erhält der Spieler eine virtuelle Spende. Spenden die Spieler wechselseitig Geld, profitieren beide, denn das Geld wird nicht von dem einen auf den anderen Account transferiert. Beide spenden so oft sie wollen, ohne Geld zu verlieren. Für gewöhnlich spenden die Spieler viel und entwickeln ihre Charaktere so möglichst schnell weiter. In den Foren der jeweiligen Landessprache posten die Spieler ihre Spenden-Links, werben und rekrutieren im Auftrag ihrer Banden und helfen einander bei technischen Fragen oder auftauchenden Problemen im Spiel.

Die meisten Kritiker des Spiels verschweigen jedoch, dass Farbflut regelmäßig Spendenaktionen organisiert, bei denen die Spieler echtes Geld an wohltätige Einrichtungen zu speziellen Anlässen entrichten. Über die Plattform betterplace.org ruft Farbflut Spendenkampagnen zugunsten verschiedenster Partner in Deutschland ins Leben und spendet einen Teil des eigenen Gewinns. Bis zum heutigen Tage wurde mit der Hilfe von Farbflut ein mittleres fünfstelliges Spendenaufkommen erwirtschaftet. Das Ziel ist dabei, die Mitspieler für Spenden mit regionalem Bezug zu motivieren.



**Farbflut**  
Entertainment GmbH

Der Erfolg von Pennergame beruht zu 100 Prozent auf viralem Marketing. Farbflut hat bis heute nicht einen Cent für traditionelle Vermarktung ausgegeben, alles fußt auf Mund zu Mund Propaganda. Die europäischen Medien führten eine kontroverse Berichterstattung und heizten Diskussionen an. Aber viel wichtiger noch, sie schürten den verruchten Charme von Pennergame. Einzelne Politiker aus Frankreich und Deutschland gingen gegen das Spiel vor, es werfe ja einen abschätzigen Blick auf Obdachlose. Die Pariser Medien forderten den französischen Politiker, der sich gegen das Spiel wendete, umgehend auf, die Steuergelder nicht für das Verbot eines satirischen Computergames aufzuwenden. Vielmehr solle er mit seinen politischen Gestaltungsmöglichkeiten die wahren Ursachen von Ausgrenzung und Armut bekämpfen.

Normalerweise kritisieren Obdachlosenorganisationen wie das Rote Kreuz das Spiel: „Es ist eine Schande und herabwürdigend.“ Mitbegründer Marius Follert trifft den Punkt: „Sagt jemand, lass die Finger davon, tut man es erst recht.“ Viele prominente Medien und Plattformen, wie die Forbes, Telegraph UK, Le Post, Le Parisian, Chip Online, Zycie Warszawy, El Pais, ABC.es, Berliner Zeitung, Hamburger Abendblatt und viele mehr, berichteten. Farbflut kokettiert gekonnt mit der Ambivalenz, Obdachlosigkeit zu einem satirischen Spiel zu machen und schafft gerade dadurch Öffentlichkeit für ein prekäres Thema. Das Spiel hat vier Millionen registrierte Nutzer in mehr als zehn Ländern und generiert über zwei Milliarden Pageimpressions pro Monat...ja richtig, MILLIARDEN.

Der Erfolg der Facebook Applikation StreetRivals war vielleicht für Farbflut selbst am größten. Innerhalb weniger Wochen nach dem Start entwickelte sich das Spiel zum drittgrößten Rollenspiel auf Facebook. StreetRivals ist eine angepasste Version des Browserspiels Pennergame und weltweit in sieben Sprachen verfügbar. Der Spieler startet wahlweise in London oder San Francisco und erspielt sich durch verschiedene Missionen wichtige Punkte auf seinem Weg aus der virtuellen Gosse. Ein korruptes Unternehmen feuert den Charakter, dieser muss sich aus seiner desolaten finanziellen Lage und Obdachlosigkeit befreien.

Die Charaktere bewältigen verschiedene Missionen, die von Müllcontainern plündern bis örtlich spezifischen Aufgaben, wie von der Golden Gate Bridge springen oder die Uhr am Big Ben verstellen, reichen. Jeder Spieler gewinnt Punkte, neuen Plunder und manchmal auch Geld – erfüllt er eine Mission. Selbstverständlich muss der Penner weiterhin kämpfen, trinken, Musik machen, Flaschen sammeln und den Spenden-Link versenden. Sind erstmal alle Missionen für San Francisco oder London erfüllt, dann zieht der Charakter weiter nach Los Angeles. Dort findet der Spieler neue Grafiken, lokalspezifische Missionen und `ne Menge Gelegenheiten in Ärger zu geraten.

StreetRivals verzeichnet momentan über 500.000 User und gewinnt täglich neue dazu. Der tägliche Statusreport auf der Facebook-Fanpage informiert die Spieler regelmäßig über das Spiel, witzige Anekdoten, Spendenaktionen oder gibt den Spielern die Gelegenheit sich ihre Bettel-Links zuzustecken. Dass StreetRivals in sieben verschiedenen Sprachen zu spielen ist, also global von Menschen aus Europa, USA, Mexiko, Südamerika, den Mittleren Osten und sogar Indien genutzt wird, ist einer der großen Vorzüge der Facebook Applikation. Die neuen Missionen, die Kämpfe um die Highscores und die evolutionäre Weiterentwicklung des Games durch immer neue Ideen setzen Spielanreize auf ein Neues – Aufhören unmöglich.



### **Über Farbflut**

Die Farbflut Entertainment GmbH mit Sitz in Hamburg betreibt das erfolgreiche Browserspiel Pennergame sowie das Facebook-Spiel StreetRivals. Gründer und Geschäftsführer sind die erst 21 Jahre alten Marius Follert und Niels Wildung. Als Investor konnten sie die Beteiligungsgesellschaft ICS der erfolgreichen Internetunternehmer Daniel Grözingen und Sven Schmidt (u.a. verwandt.de, getgo.de, auskunft.de) gewinnen. Farbflut engagiert sich aktiv für Obdachlose, indem sie regelmäßig einen Teil der Einnahmen zugunsten wohltätiger Vereine spendet. Die Farbflut Entertainment GmbH beschäftigt aktuell 30 Mitarbeiter.

### **Pressekontakt**

Sebastian Lüdemann, Pressesprecher  
Farbflut Entertainment GmbH  
Heimhuder Straße 72  
20148 Hamburg

Tel.: +49 (0) 40 / 339 837 - 10  
Email: [presse@farbflut.de](mailto:presse@farbflut.de)  
Web: [www.farbflut.de](http://www.farbflut.de)